



## Stiftspfarre Neukloster

2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1  
Tel. 02622/23102-10 Fax: 02622/23102-11

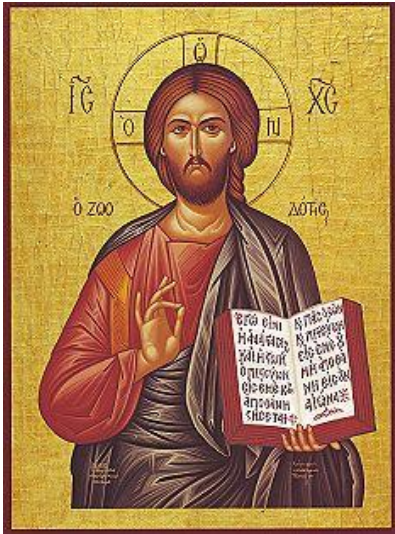
stift@neukloster.at p.michael@neukloster.at  
www.neukloster.at DVR Nr 0029874(10894)

Spenden Restaurierung des Neuklosters AT40 2026 7020 1212 3499

die **Pfarrkanzlei** ist für Parteienverkehr GESCHLOSSEN,  
Tel. und per Email ERREICHBAR

### Ist Gott grausam?

Immer wieder stellen sich die Menschen dieser Frage. Was für ein Gott lässt so viel Leid zu? Gott, der die ganze Welt flutet, der Abraham fast dazu bringt Isaak, seinen Sohn, zu töten, der die Ägypter im Roten Meer ertrinken lässt und Israel immer wieder seinen Feinden preisgibt. Oft wird die Frage nach dem zornigen, gerechten oder grausamen Gott zu plump wegbeantwortet mit dem Argument, dass sich Gott im Neuen Testament in der Fülle seiner Barmherzigkeit zeigt. Das macht aber die Geschichten des Alten Testamentes nicht ungeschehen.



Warum beten wir auch heute noch „führe uns nicht in Versuchung“? „Wenn Gott gut ist zu mir, muss er mich doch von allem Bösen bewahren.“ Es ist eben nicht so. Denn wenn man vor allem Bösen bewahrt wird, bleibt man klein und unmündig und unter seinem Potential. Gott hat für uns eine größere Vision, als unser persönliches Wohlergehen. Er ist gut, er gewährt uns

Gutes, aber er lässt auch manchmal Böses zu, damit wir daran wachsen können. Er möchte uns zu reifen, heiligen Menschen heranwachsen lassen und konfrontiert uns dabei auch mit dem Grauenhaften dieser Welt, eben um sie mit seinem Licht, das in uns leuchtet, zu erhellen. In der aktuellen Krise können wir uns wieder auf dieses Licht Christi fokussieren. Denn wir sind nur das Licht der Welt, weil Er das Licht der Welt ist. Keine Finsternis ist in Ihm. (1Joh 1,5) Manchmal trifft ein Lichtstrahl von Gottes Güte auf das Verborgene in unserem Herzen, auf etwas, das noch im Dunkel liegt. Das kann wehtun, von außen sogar schmerzhaft oder grausam aussehen. Doch rückblickend konnten die Gläubigen immer sagen: „Seine Huld währt ewig.“

# LESUNGEN UND GEDANKEN ZUM SONNTAG

Wie viele weltweit, so fühlen auch Sie sich vielleicht heute einsam und gebeugt in der furchteinflößenden Corona-Krise. Vom heutigen 3. bis zum 5. Fastensonntag hören wir da drei Rettungsgeschichten:

Letzten Sonntag: Jesus und die Samariterin am Jakobsbrunnen: Eine Frau findet aus den Sackgassen ihres Lebens heraus.

Heute: Jesus und der Blindgeborene: Ein Blinder wird sehend. und am 5. Fastensonntag: Jesus und sein verstorbener Freund Lazarus: Jesus ruft ihn ins Leben zurück. –

In der Fastenzeit werden diese Rettungen erzählt, weil sie zeigen, was die Leute am Schluss des Evangeliums des letzten Sonntags sagen: **Jesus „ist wirklich der Retter der Welt“.**

**„Weder er noch seine Eltern haben gesündigt!“** heißt es HEUTE – Die Versuchung ist groß, die Ursache von Katastrophen oder persönlichem Unglück als Folge moralischer Schuld zu sehen. Jesus tritt dem vehement entgegen. – Wir SIND Sünder – und ER will, dass wir unser Leben stets an seiner unendlichen Liebe – an IHM dem „Licht der Welt“ auszurichten. So will uns auch dieses Evangelium wieder (gerade in dieser Zeit) die AUGEN ÖFFNEN:

Für die Menschen, die jetzt vielfach noch einsamer und voller Angst sind, für neue, einfallreiche Möglichkeiten, mit den Mitmenschen in Kontakt zu bleiben, - ..... - vor allem für die Beziehung zum Herrn, der uns in diesen Tagen besonders nahe ist!

Wenn auch physisch nicht miteinander verbunden, so wollen wir doch alle Anliegen – Freud und Leid – mit hinein genommen wissen in die Liturgie, die auch heute hier gefeiert wird.

## ***Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser (Eph 5,8-14)***

Schwestern und Brüder! Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. **Lebt als Kinder des Lichts!**

Denn das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

## ***Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 9,1-41)***

In jener Zeit sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war... Jesus sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Der Mann ging fort und wusch sich. **Und als er zurückkam, konnte er sehen.**

# Quaresima (Fastenzeit) 2020 - Quarantäne 2020

(nach einem Brief von Abt Raimund Schreier – Stift Wilten – Innsbruck)

Ein winzig kleines Virus hält derzeit die ganze Welt in Atmen – zwingt zu Maßnahmen, die wir vor allem in Mitteleuropa überhaupt nicht kennen. Plötzlich müssen wir alle zu Hause bleiben, müssen auf sehr vieles verzichten – sind vielleicht in Quarantäne – gibt es dabei auch einen positiven Aspekt?

Die Worte Quarantäne und Quaresima bedeuten 40. Quarantäne meinte früher: Wenn Schiffe Pestkranke an Bord hatten, durften sie 40 Tage lang nicht in den Hafen einfahren. Quaresima (im romanischen) bedeutet Fastenzeit. Diese 40-tägige Fastenzeit ist jetzt beides – Nutzen wir sie, um auf vieles zu verzichten, dabei aber auch vieles zu gewinnen; ... den Blick auf das Wesentliche, mehr Zeit als sonst für das Gebet, für die Feier der Hauskirche, für die Lektüre eines guten Buches, für das Lesen und Meditierender Heiligen Schrift – besonders der Sonntagslesungen, für mehr Zeit in der Familie, für den Kontakte mit Freunden, Einsamen und Kranken via Email, Telefon, WhatsApp oder einen Brief.

Wir müssen jetzt auch auf die gemeinsame Feier der hl. Messe verzichten, es gibt derzeit so etwas wie ein eucharistisches Fasten (nur wir Priester im kleinen Kreis feiern hier im Kloster die hl. Messe und beten für Euch alle). Aber. So wie bei vielem auf das wir in der Quaresima (Fastenzeit) verzichten, werden wir dann nach der Pandemie (Quarantäne) die Feier der hl. Eucharistie vielleicht noch mehr schätzen und regelmäßiger besuchen.

Es gibt aber auch ein Fasten von negativen Worten, von Schimpfen, Jammern, von Pessimismus und Unzufriedenheit, vor allem vom Egoismus – um so gerade jetzt mehr an die anderen zu denken, besonders an die, die viel Schlimmeres als wir erleiden wie Krieg, Verfolgung, Flucht, Terror, Hunger und Durst. – Es gibt auch ein Fasten von allzu vielen Worten, vom ständigen Reden, um umso mehr auf die anderen zu hören, wieder mehr zuzuhören. Wir Christen glauben, dass Jesus Christus auf verschiedene Weise unter uns gegenwärtig sein kann: Natürlich in erster Linie und in ganz dichter Weise in der heiligen Eucharistie. Er ist aber auch gegenwärtig in seinem Wort, im Gebet, im Kreuz und wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Chiara Lubich schreibt dazu im Jahr 1960:

„Auch wenn die Kirchen geschlossen werden, wer wird jedoch den lebendigen Tempel Gottes, nämlich Christus in unserer Mitte, zerstören können? Und wenn es keine Sakramente mehr gibt, wie könnten wir nicht unseren Durst stillen an der Quelle lebendigen Wassers, die die lebendige Liebe unter uns ist, Christus in unserer Mitte?“

Ich wünsche in dieser auferlegten Quarantäne eine gesegnete Quaresima!

## Wochenplan von Sonntag, 22. März bis Sonntag, 29. März 2020

18.30 Vorabendmesse für+ Maximiliana Müllner und Eltern

### Sonntag, 22. März VIERTER FASTENSONNTAG (Laetare)

8.30 Frühmesse für + Gatten und Vater Karl Hofleitner

18.30 Abendmesse für + Gerry „Miller“ Kornmüller

### Montag, 23. März heiliger Turibio von Mongrovejo Bischof von Lima

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse

### Dienstag, 24. März

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse

### Mittwoch, 25. März VERKÜNDIGUNG DES HERRN

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse

### Donnerstag, 26. März heiliger Liudger Bischof von Münster

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse

### Freitag, 27. März

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse für + Freunde

### Samstag, 28. März

8.00 Frühmesse

18.30 Vorabendmesse

### Sonntag, 29. März FÜNFTER FASTENSONNTAG

8.30 Frühmesse für + Onkel Walter

18.30 Abendmesse

Die heiligen Messen werden wegen der Ansteckungsgefahr ohne Anwesenheit der Gläubigen gefeiert

### Möglichkeiten zum Mitfeiern über Radio oder Internet:

Radio Maria Österreich:	<b>Mo bis Sa</b> 7.00 und 8.00	<b>So</b> 10.00
Radio Klassik Stephansdom	<b>Mo bis Sa</b> 12.00	<b>So</b> 10.15
ORF 3	<b>Do</b> 8.00	<b>So</b> 10.00

[www.missio-live.at](http://www.missio-live.at) **Mo bis So** 12.00

[www.erzdioezese-wien.at/kirchelive](http://www.erzdioezese-wien.at/kirchelive)

[www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)